

Schulen

Volksschule Edlach zog „Fritag am füfe“-Gäste an

Enormes Interesse an der neuen Volksschule

Die Veranstaltung „Fritag am füfe“ in der neuen Volksschule Edlach erwies sich als regelrechter Publikumsmagnet. Neben Kindern, Eltern und Großeltern kamen zahlreiche Nachbarn und Interessierte aus der ganzen Stadt, um die mit Schulbeginn bezogene Volksschule Edlach zu erkundigen. Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann freute sich über das enorme Interesse: *„hier entstand wirklich ein Punkstück für kommende Generationen. Die Schule entspricht dem neuesten Stand in der Pädagogik und wurde nach modernsten baulichen Erkenntnissen errichtet.“* Die Stadt Dornbirn finanzierte den Neubau mit insgesamt 10 Millionen Euro.

In fünf Gruppen wurden die rund 130 Besucherinnen und Besucher durch die moderne Schule für rund 300 Schülerinnen und Schüler geführt. Direktorin Sabine Bader und die anwesenden Lehrkräfte gaben zu detaillierten Fragen zum neuen Unterrichtsstil und den ersten Erfahrungen in der Schule gerne Auskunft. Der Neubau wurde nach modernsten baulichen und pädagogischen Ansätzen errichtet. Architektur, Farbe, Materialien und Licht sind perfekt aufeinander abgestimmt und sorgen für ein harmonisches Wohlfühlklima im gesamten Schulkomplex.

Die Zeit des alten Frontalunterrichts ist vorbei. Neue Lehrmethoden erfordern auch neue Strukturen der Klassen und Schulen. Wenn eine Schule schon baulich den modernen pädagogischen Bedürfnissen entgegenkommt, erleichtert sie Kindern und Lehrern das tägliche Miteinander und fördert die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Ein wesentlicher Aspekt ist auch die stärkere Nachfrage nach Ganztagsklassen und Mittagsbetreuung. Ein gutes Schulgebäude braucht also nicht nur genügend Platz zum Lernen, sondern auch zum Toben und Ausruhen. Die neue Volksschule Edlach bietet das alles. Die Klassenräume sind in so genannten „Clustern“ ganz offen angeordnet, in der Aula wurden „Lerninseln“ miteingebaut und es ist ausreichend Platz für die Mittagsbetreuung vorhanden. Das ganze Haus ist mit Tageslicht durchflutet und bietet dank heimischer Materialien ein angenehmes Luft- und Raumklima.

Neben einer Neuaufteilung der Räume, die modernes Lernen möglich macht, ist auch in Sachen Energieeffizienz viel geschehen. So wurde unter anderem eine Photovoltaik-Anlage am Flachdach der Schule errichtet. Die Turnhalle wird mittels LED beleuchtet und die ganze Schule verfügt über ein modernes Be- und Entlüftungssystem samt Wärmerückgewinnung. Über das Grundwasser wird im Sommer die Luft in der Schule gekühlt, im Winter gewärmt. Der Großteil der Vergabepakete ging an heimische Unternehmen.

Die nächste „Fritag am füfe“-Veranstaltung findet am 14. Oktober in der Pfarrkirche St. Christoph im Rohrbach statt. Herr Klaus Thaler informiert über die spezielle Anfertigungstechnik der Bruchglas-Mosaikfenster.